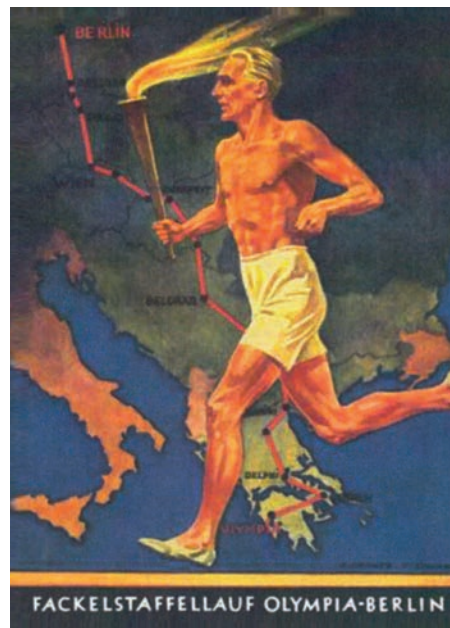


Buchvorstellung „Olympia 1936 sammeln“ von Hans-Jürgen Ungar



Buchauszug > Ansichtskarte > Die XI. Olympischen Sommerspiele 1936 in Berlin



Buchauszug > Ansichtskarte Fackelstaffellauf

Zum Buch „Olympia 1936 sammeln“

Memorabilien von den Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen und den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin: Alles was ein Sammler zusammentragen kann wird nahezu in 100 Kapiteln auf 380 Seiten mit mehr als 2200 farbigen Bildern von Hans-Jürgen Ungar in diesem Buch vorgestellt. Das Vorwort und einige Bildauszüge möchten wir Ihnen vorstellen.

Vorwort von Hans-Jürgen Ungar:

Ein Linguist würde sich im Grab umdrehen: Olympia sammeln, welch ein Unsinn. Olympia ist ja wohl die antike Stätte in der Nähe der heutigen Stadt Archea Olympia im Nordwesten der griechischen Halbinsel Peloponnes.

Auch: *Olympiade sammeln*, wäre nicht korrekter, bedeutet Olympiade doch exakt die vierjährige Zeit zwischen den regelmäßig ausgetragenen Sportwettkampf-Veranstaltungen.

Aber: *Olympische Spiele sammeln?* ... geht noch weniger! Wie soll man denn sportliche Wettkämpfe sammeln?

Also welcher Titel trifft genau das, was ich meine?

„*Memorabilien aus dem Umfeld der Olympischen Spiele 1936 sammeln*“ wäre wohl am richtigsten aber ganz und gar nicht griffig. Also dann doch lieber kurz und bündig und falsch: Olympia sammeln! Sollen die Deutschlehrer ruhig die Augen verdrehen. Der Sammler wird es sofort verstehen.

Zu Beginn meiner Arbeit zu diesem Thema hatte ich keine Vorstellung davon, wie umfassend es sich gestalten würde. Der Besuch bei einem Dutzend Olympia-Sammlern brachte auch gleich zwölf verschieden aufgebaute Sammlungen und Schwerpunkte. Ordenssammler interessieren sich auch für Anstecker, Abzeichen, Medaillen oder Buttons. Buchliebhaber suchen aber Gebundenes, keine Heftchen, Papierbelege, Dokumente oder gar entwertete Eintrittskarten, obwohl alles das gleiche Ausgangsmaterial, nämlich Papier, hat ... Und je länger man sich mit einem Teilbereich beschäftigt, desto umfang-



Buchauszug > Ansichtskarten mit dem Motiv der Olympischen Glocke - das Olympia-Symbol/Logo: Johannes Boehland - nahmhafter Gebrauchsgrafiker seiner Zeit - erschuf das offizielle Signet der Olympischen Spiele des Jahres 1936 mit dem stilisierten Reichsadler, dieser hält die Olympischen Ringe schwebend mit seinen Klauen fest.

Buchvorstellung „Olympia 1936 sammeln“ von Hans-Jürgen Ungar



Buchauszug > Ganzsache und Vordruckkarte zum Fackelstaffellauf



Buchauszug > Einer der Laufschuhe von Jesse Owens

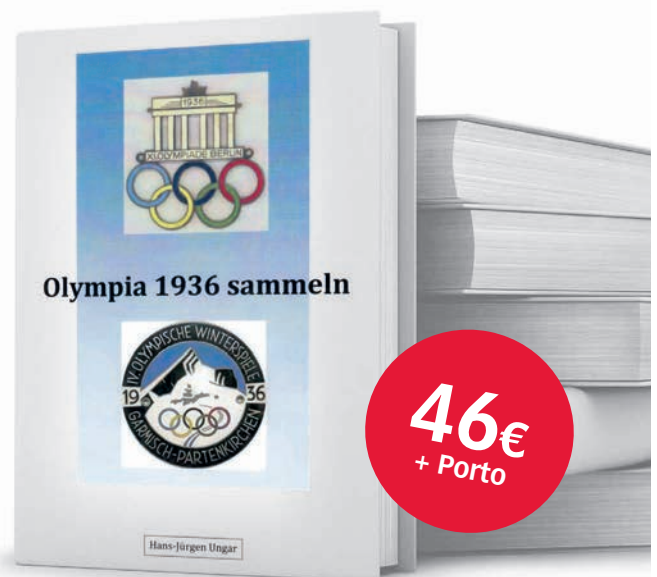
reicher werden die Erkenntnisse und die recherchierten und gefundenen Materialien. Trotzdem, das ist mir voll bewusst, sind wohl manche Bereiche (zusammengefasst in einzelnen Kapiteln) lückenhaft und könnten vielleicht schon in der Woche nach dem Drucken ergänzt werden.

In etlichen Kapiteln musste auch stark ausgewählt werden, zu umfangreich wäre das vorhandene Material, man denke nur an die vielen, vielen Postkarten oder Souvenirs.

Bei etlichen Erinnerungsstücken war die Zuordnung ziemlich schwierig. Die Glocke als Motiv ist sowohl unter Ansichtskarten, Poststempel, Medaillen, Souvenirs und weiteren Kapiteln zu finden. Ähnliches gilt für weitere Bereiche.

Auch die Beschränkung auf die Olympischen Sommer Spiele 1936 Berlin bedarf einer kleinen Korrektur. Auch Kiel gehört dazu. Kiel musste lediglich wegen der Segelwettbewerbe zur kurzfristigen Olympiastadt befördert werden. Garmisch hatte mit den IV. Olympischen Winterspielen eine ganz und gar eigenständige Veranstaltung. Entsprechend findet sich ein eigener Bereich, mit teilweise gleichen Kapiteln, im zweiten Teil. Bei einigen Kapiteln sind jedoch auch beide Veranstaltungen zusammengesetzt. Berlin, wie auch Garmisch-Partenkirchen im national-sozialistischen Deutschland präsentierten sich weltmännisch und perfekt vorbereitet. Alles war durchorganisiert und bis ins Kleinste geplant: die Memorabilien zeugen beredt davon.

Überhaupt nicht angesprochen (oder nur sehr kurz) werden die Olympischen Spiele selbst. Weder die Planung, Durchführung noch die Ergebnisse und die vielen wissenswerten Fakten rund um das Großereignis; Hunderte von Büchern, Tausende von Berichten gibt es bereits. In dieser Publikation geht es ausschließlich darum, dem Sammler ein Bilderbuch mit Allem was man zusammentragen kann, zu präsentieren. ■



Inhalt des Buches:

Von A wie Abzeichen, Autogramme, Ansichtskarten, Autoplaketten ... über Briefmarken, Dienstplaketten, Eintrittskarten, Fahnen, Glocke, Hefte, IOC-Kette, KdF, Lesezeichen, Medaillen, Orden, Plakate, Phantasieprodukte und Fälschungen, Sammeltassen, Telegramm, Werbung bis Z wie Zigarettenetui, Zeppelinpost, Zeitschriften ... jeweils in eigenen Kapiteln auf mehreren Seiten mit zum Teil Dutzenden von Farbfotos; teilweise mit Detailaufnahmen, Vorder- und Rückseiten, Varianten und kurzen Beschreibungen. ... **Dieses Buch sollte in keiner Sammlerbibliothek fehlen.**

Bestellung des Buches:

Der Autor Hans-Jürgen Ungar besuchte dutzende Olympia-Sammler für sein Buch „Olympia 1936 sammeln“. Dies brachte ihm zwölf verschieden aufgebaute Sammlungen und Schwerpunkte in nahezu 100 Kapiteln auf 380 Seiten im Format 21 x 30 cm ein. Das Buch ist im Eigenverlag erschienen und wird zum Selbstkostenpreis von **46 Euro plus Porto** verkauft. **Das Buch kann direkt über Hans-Jürgen Ungar bestellt werden:**

Telefon **+49 (0)7931 43527**
Email **hansjungar@web.de**